Bierstadter Zeitung

drigtin taglich mit Ausnahme ber Sonnand Generange and loftet wonatlich Dafennig, incl. Bringerlohn. Durch Die Bost bezogen vierteljährlich Mart 1. — und Beftellgelb

Amts-Blatt. Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfoffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Alloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurob, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redaftion und Beichaftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberftrage

Fernruf 2027.

Der Angeigenpreis beträgt : für bie fleinfpaltig

Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in ber Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Mr. 100.

Fernruf 2027.

33.

eines

rebett

Hank

rg

en

05

failer

OFT

Donnerstag den 30. April 1914.

Redattion, Druft und Berlag Beinrich Schulge in Bierftadt.

14. Jahrgang

29. April.

Ter Krieg gegen Mexiko. Ber erfte Bermittelungsvorichlag ber "N.B.C.

H Die diplomatischen Bertreter der A.B.C.-Mächte Argentinien, Brasilien, Chile) haben am Dienstag Bertata ben ersten Bermittelungsvorschlage Berfandt, g In diesem Borschlage wurde sonderbarer-beise die bon Amerika gesorderte Entschuldigung gar not ermisent Amerika gesorderte Entschuldigung forerwähnt, sondern die vermittelnden Machte foren iunächt, sondern die vermittelnden Machte seinlichen ünnächt von Huerta, daß er sich mit seinen seinlichen Gegnern, den Nebelsen, einige und den arte, den Dande herstelle. Die Diplomaten ersuchen artanza wer du einer Avnserenz mit Villa und geben ihrer tranza umgehend zu bestimmen und geben ihrer berzeugung Ausdruck, daß dadurch auch einem Die her Mebellengeneräle entsprochen wird. Die Gesandien Teutschlands, Frankreichs und Eng-nds haden sich dem Mannittelungsporschlage ange-

ande Gefandten Tentschlands, Frantreige ange-iglosien sich dem Bermittelungsvorschlage angebetila merden bem Bermittelungsvorlagiage ungetrochen. Die Kriegsrüft ungen in Nordtrochen. Um Dienstag find eine Anzahl weiterer
tangen, him Dienstag find eine Anzahl weiterer
tangen,

Lie unkedingte Forderung Wilsons.
nicht vom Lienstag scheinen die Bermittelungsversuche ion läst vom Steafgelommen zu sein. Bräsident Wilsingt ersolgen mitse, falls die Bermittelungen Erschaften.

din Hüchtling aus Mexiko, ein ehemakiger Re-nitte, an der Regierungszeitung "Pinparnial", er-leine das General Huerta unter keinen "imkänden aufreschiftling gehan marke Huerta äußerte sich nt doll General Huerta unter keinen Amnanden feige million geben werde. Huerta äußerte sich bahin, daß er es vorziehen würde, Mertko in Labinet und sich mit seinen Truppen und dem dillig abindenten Gebirge zurückziehen würde, als billig abzudanten.

Ruging ber amerifanifchen Ernppen. bis die Berganit amerifanischen Ernppen. bag bie befaerna find Rachrichten eingerroffen, bas bei Generals Maas weiter auf dem Rudstunden und bereits Soledad geräumt haben. dur Artognofsierung ber Feinde aufgestiegene blane melden einen Müdzug der Regisaner in wehlicher Richtung. General Maas läst auf seinem die Gischlanden General Maas läst auf seinem Andweltlicher Kichtung. General Maas läst auf seinem aug die Eisenbahnsinien zerstören. Man nimmt das sich die megikanischen Truppen in der Nähe berfahre bersammelten und beabsichtigten, eine wert Bergammelten und beabsichtigten, eine wert Bergammelten gegen die Amerikaner einzu-

teglerung in amerifanischer Berwaltung. Lett hat die eingeseht worden. Der Amerifaner Rob. terr hat die Regierung übernommen.

Ronteradmiral Tletcher hat unter dem Kriegs-Englifd-ameritanifder Zwifdenfall. bie Landunge und Ladepläge der Terminal Comeiner britischen Gejellichaft, in Besig ge-in, Wie mar diese Maßn. Wie der Momiral erklärt, war diese Maß-notwendis, um normale Zustände wiederher-Lie Masserge normale Zustände wiederheransgehende Besellschaft habe eine und ber britigischende Bachtsumme gesordert. Der britigischende Gradbock, bei dem sich die Gesellschaft in Gesellschaft in Lie Gefellichaft habe eine über alfes Man erie, berwies sie an bas Auswärtige Amt in

Staatsssetreitas Sant an Tentschland.
orfagier Grasen Bernstorff zunächst inoffiziell den alten der Grasen Bernstorff zunächst inoffiziell den alten die im Falle des Bandlers "Ppiranga" und dettung der Wrasen Bernstorff zunachte in sie freundliche und im Galle des Dampfers "Ppiranga" und den der Manische des Dampfers "Ppiranga" und den der Mannschaft des deutschen Kreuzers "Tressand der Mertung der Arenzers "Tressand der Mertung der Arenzers "Tressand der Perischen der Arenzers "Tressand den dersicherte dem Grasen Bernstorff, es werde ihm sugehen,

billich und Bedürstigen durch weidungen Bandes be-bu sein. Den im Junern lebenden Leutiches

jet geraten worden, sich in die Hafenpläte au be-geben und eventuell das Land au verlassen. Die Kinder und Frauen seien, soweit als tunlich, in die hafen geichafft und eingeschifft worden. Bon ber ham-burg Umerita-Linie feien bret Tampfer gur Berfügung gestellt worden, und gwar für Tampico, Beracrus und Buerto Merito.

Die Bergarbeiter-Revolution.

Die Schlachten werben fortgefest. (.) Die Rampfe swifden ben ftreitenden Bergarbeitern bon Colorado und ben Grubenwachen bauern fort. Der Schauplat ber Aufruhrfgenen ift nunmehr Balfenburg, wo die Mac Rinley-Gruben in hellen Blammen fteben. Die Soldaten fuhren ein Mafchinengeichut auf einem Sugel auf, der den Ort beherricht und

bombardierten Die Stadt. Die Streisenden, die sich in den Gruben berschanzt hatten, wurden aus ihren Stellungen hinausgetrieben, Ein Haus in der Fenerlinie, in dem 60 Frauen und Kinder Zuflucht fuchten, wurde von Geschossen getroffen, und eine Person getötet. Sieben Personen der Grubenwache sind gefallen.

In Boulder ftanden Frauen und Kinder hinter Berhauen und unterftligten ihre Manner und Bater beim Kampfe. Die Streifenden eroberten eine der Gruben und sind nun auf dem Wege nach Balfen-

burg, um den dortigen Bergarbeitern Hilfe zu leisten.
Auch in Louisbille, das 25 Kilometer nördlich von Tender liegt, wurde ein Angriff auf die Gruben unternommen. Hier benutzen die Streifenden sogn ein Maschinengewehr. Telegraphens und Telephons bräfte sind durch schnitten. Eine Truppe von 200 Bürgern ist in Automobilen von Denver abgegangen, um der Grubenwache Silse zu leisten. Im ganzen wurden am Dienstag

Der Streif hat sich jest auf die Gruben im Worden des Landes ausgedehnt. Sieben Streifbrecher wurden in einer Mine erschoffen. 50 Milissoldaten, die Arbeitswilligen zu hilfe kamen, wurden von 500 Ausständigen angegriffen; auf beiden Seiten gab es zah Ireiche Bermunbete.

Gin Baffenstillftand. Der Gouberneur bes Staates Coloraoo meidet aus Denber, daß es ihm gelungen sei, zwischen ben ftreifenden Bergarbeitern und den Miligtruppen einen Waffenstillstand zu vereindaren und daß Bershandlungen eingeleitet sind, um eine vollständige Beilegung des Zwistes zu erzielen.

Bundestruppen für das Aufruhrgebiet. Rad einer zweiftundigen Kabinettsfigung gab Bras sident Wilson am Dienstag Anordnung jur Ent-sendung von Bundestruppen nach Colorado, die im dortigen Kohlenrevier die Ruhe wiederherstellen sollen.

Politiche Rundfavau.

- Berlin, 29. Abril.

- Der Kaifer hat an ben Großadmiral v. Köfter anläglich beffen 70. Geburtstages ein herzliches Schreiben gerichtet und ihm bas Rreng ber Großen Romture bes fonigt. Sausordens ber Sobengollern verlieben. Huch ber Aron. pring fandte ein bergliches Gludwunichtelegramm. Die Stadt Riel ernannte ben Großadmiral jum Ehrenburger.

— Pring und Pringeffin Deinrich find an

Dienstag auf ihrer Rudfehr von Gubamerita in Boulogne fur-mer (Rordmest-Frantreich) angefommen. Gie wurden an Bord des Schiffes durch ben deutschen Bigetonsul in Boulogne und ben deutschen Marineattachee in Baris be-

:: Gine Bertagung bes Reichotages bis jum Berbit wird bon der Regierung beabfichtigt. Gine Schlies gung bes Reichstages ju Pfingften fteht nicht im Beichlug ber Regierung.

Berlobungofeierlichfeiten am Medlenburger Bof. Die Berlobung bes Bringen Julius Ernft gu Eippe mit ber Bergogin Marie bon Medlenburg hat in Strelig und im gangen Großherzogtum biel Freude erregt. Der Bring tam am Donnerstag in Strelig an und wurde bom Erbgroßherzog am Bahn-hof empfangen. Der Großherzog tann infolge ber schweren Operation das Schloß noch nicht verlaffen. Im Schlosse fand mittags Tafel statt. Der Pring zu Lippe, dessen elegante Erscheinung überall sympathisch, berührte, hat allgemein einen sehr guten Gindrud hinterlaffen. Rach ber Mittagstafel trafen Glildwunsch-telegramme bom Kaifer und ber Kaiferin aus Schloß Achloß Achloris in Strelig ein, ebenso Gild-wunschtelegramme des Königs und der Königin den England und vieler anderer fürftlicher sowie sernistehender Personen. Am Abend sand Galatasel statt, die der Erbgroßherzog präsidierte und bei der er die Berlobung verössenten.

:: Tentichlands Stellung jur Schiedsgerichtsfrage. In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages am Dienstag gab Ministerialdirektor Dr. Kriege über Deutschlands Haltung gegenüber dem Schiedsgerichtsgedanken folgende Erklärungen ab: Deutsch-

land siehe dem Schiedgerichtsgedanken keineswegs seind-lich gegenüber; das ergebe sich einmal daraus, daß es mit England einen allgemeinen Schiedsbertrag ge-schlossen, auch mit den Bereinigten Staaten den Amerika einen solchen Bertrag dereindart habe, der dann allerdings auf amerikanischer Seite am Wider-stand des Senats gescheitert sei. Ferner sei in einer Reihe neuer Handelsberträge die Schiedsklausel auf-genommen worden. Auf die Anregung Deutschlands seit auch das Hanger Abkommen über die Errichtung eines internationalen Prisenhoses zustande gekommen. Was Deutschland allerdings nicht wolle, das sei, einen unklaren Schiedsbertrag abzuschließen, der nur zu wei-teren Streitigkeiten sühren könne. Aus diesem Grunde habe es einem Weltschiedsbertrag, wie er auf der habe es einem Beltschiedsbertrag, wie er auf ber zweiten haager Friedenstonfereng aufgestellt worden fei, nicht guftimmen tonnen.

Parlamentarifdes.

Parlamentarisches.
? Ter Seniorenkondent des Reichstags deschloß am Mittwoch über die Geschäftslage, die Tagung dor dem Hittwoch über die Geschäftslage, die Tagung dor dem Hitteilung der Regierung, ob der Reichstag diesmal geschlossen oder wieder vertagt werden soll, ist dem Seniovenkondent ebensowenig zugegangen, als eine Benachrichtigung über die Borlagen, die die derdündeten Regierungen nach sertig gestellt sehen möchten.
? Bezüglich der Fremdenlegion erklärte ein Unterstaatssertert in der Budgersommission erklärte ein Unterstaatssertert in der Budgersommission erklärte, das Mindersährige, unter 20 Jahre alte Deutsche, die sich haben anwerden lassen, freigegeben werden können. Der Werdetätigkeit in Deutschland müsse gesteuert werden. Die Birtung öfsentlicher Warnung dor der Fremdenlegion sei zweiselhast. Biel mehr könne die Familie und die Schule wirten.

? Mit ber Dentidrift fiber bie Ansbilbung und Fortbib ? Mit der Denkschrift über die Ansbildung und Fortsitdung von Jugendpilegern beschäftigte sich Dienstag abend der Haushaltsausschuß des preußischen Abgeordnetenhauses. Die Zahl der Jugendheime hat sich in nicht ganz zwei Jahren um 150 Prozent vermehrt, so daß jest 6343 Jugendheime vorhanden sind. Auf Anfrage erklärte ein Ministerialrat, daß die Gründung von Jugendheimen nach Möglichseit von der Staatsregierung gesordert werde, daß sie der nicht Bedingung sei sür die Unterstützung. Aus der Kommission wurde noch hervorgehoben, daß die katholische Kirche den Kirchenbesuch an Sonntagen zur Pflicht mache und daß deshald diese Pflicht von Jugendbereinen mit fatholischen Mitgliedern respektiert werden müsse, zu- mal die Kirche ihrerseits nach Möglichkeit durch Frühgottesdienste entgegenkomme.

mal die Kirche ihrerseits nach Möglichkeit durch Früdgottesdienste entgegenkomme.

? Die Kommunalabgabengesekkommission des dreußischen Abgeordnetenhauses beschloß einstimmig, die Beschwerdestrist in Kosenberteilungssachen von 2 auf 4 Wochen zu verlängern. Kach einem neuen Paragradhen können bei Beransialtungen, die abschnittweise hergestellt oder erweitert werden, an Stelle der Beiträge auch sortlausende Abgaben als Algungsrenten erhoben werden. Die Marktikandsgelder wurden auf höchstens 20 Pfennig sestgestt.

? Ueber die Besosoungsvorlage der Reichsbeamten sand am Dienstag eine Besprechung des Keichsschaptseretärs Kühn mit Führern sämtlicher bürgerlichen Parteien statt. Es wurde bereindart, die Novelle sosoni keglerung wie sämtlichen Außerdem erklärten sowohl Regierung wie sämtliche bürgerliche Parteien von langerischen gestellten, die Besoldungsresorm zu einem positiven Ersolge zu bringen. Erst zwischen der zweiten und dritten Besung werden die ber zwischen der zweiten und dritten Lesung werden die ber bündeten Regierungen sich entscheiden, ob sie die dem Aus schusse und dom Reichstage abgeanderte Borlage annehmen tonnen.

Europäifdes Ausland. Defterreich-Ungarn.

Defterreich-Ungarn.

2 Die Erkrantung Kaiser Franz Joses läst nach den lehten Rachrichten eine weitere langsame Besserung im Besinden des Monarchen erkennen. Der Katarrh löst sich langsam, aber beständig. Der Kaiser unternahm am Dienstag nachmittag einen langen Spaziergang in der Golerie dei geössineten Fensiern und nahm dann um 7 lider abends das Abendmahl ein. Die Aerzte waren über das Besinden ihres Patienten beim Abendbesuch um halbacht lihr auss höchste erkreut! Eine über das Besinden ausgegebene Kundgebung besagt: Die Erscheinungen des Katarrhs sind im wesentlichen unverändert, die Herztätigseit, der Appetit und das Allgemeinbesinden lassen nichts zu wünschen übrig.

Die Thronrede, mit welcher der ungarische Landtag vom Erzherzog-Thronsolger in Bertretung des Kaisers am Mittwoch erössinet wurde, zeichnet sich durch Kürze aus und betont die eingetretene Entspannung der internationalen Lage sowie das Bestreben der Mächte auf Erdaltung des Friedens. Der morgens eingetrossene Thronsolger begab sich nachmittags 2 Uhr wieder nach Wien zurück.

: Maifeier in Bolen. Aus Bobs in Ruffifd-Bolen wird berichtet, daß die bortigen Sostaliften mit ihren Genoffen in Barschau bei einer bemonstratiben Begehung ber Mai-feier gemeinsame Sache machen wollen. Es sinden geheime Sizungen statt, und einzelne Gruppen der Beteiligten orga-nisieren die für die Nacht geplanten Aufzüge. Die Boli-zei verhaftete in einer Nacht über hundert Bersonen, und weitere Rerhastungen sinden täglich statt. Für den 1. Mai find Truppen beordert worden.

Eftriet. Bin neuer türfischer Treadnonght ift bon ber Türfet in England bei ber Firma Armstrong und Biders bestellt worden, der den Namen "Satth" führen soll. Die türfische Regierung beabsichtigt, noch weitere Schissbestel-lungen der englischen Firma zu überfchreiben.

Truppen geräumten Gebiete in Rordepirus murben bon ber Epiroten sosort besett. Die albanische Regierung ha eine äußerst versöhnliche Haltung den Epiroten gegensber eingenommen. Man ist der Ansicht, daß der Streitsal zwischen Albanern und Epiroten in der allernächsen Beb beigelegt fein wird.

Goziales.

7 Das Ende Des Berliner Chauffeurftreits. Die bor bem Einigungsamt bes Berliner Gewerbegerichts gepflogenen Berhandlungen swifchen bem Bertreter bes Bereins ber Kraftbrofchtenbesitzer und bem Ceut ichen Transportarbeiterberband haben am Dienstag abend ju einem bon beiben Barteien angenommenen Bergleich geführt, der die Beendigung des Chauffeurstreifs gebracht hat. Es soll eine Kommission gewählt werden, bestehend aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die dis zum 6. Juni einen Tarisvertrag zuschienen hat. Gelingt dies nicht, oder bleiben dis zum sestigesesten Tage noch einige Punkte streitig, so ist drei Tage nach dem 6. Juni das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts anzurusen. Die Barteien er Kören schan beute daß sie einen ebenkussen. Schieds. Klären schon heute, daß fie einen ebentuellen Schieds. fpruch des Einigungsamtes, das den Tarisvertrag fest-fett, annehmen werden. Die Chauffeure nahmen am Mittwoch unter den alten Bedingungen, wie fie bor ben Differenzen bestanden, die Arbeit wieder auf.

Schweres Grubenunglück.

250 Bergleute in Lebensgefahr.

O Mus Bedlen (Beft-Birginia) wird gemeldet, bag infolge einer Explofion in ber Rem-River Roblengrube 260 Arbeiter barin eingeschloffen find.

Die Explosion auf der Kohlengrube Bedleh er-eignete sich, als eine Schicht von Bergleuten 600 Fuß unter Tage arbeitete. Eine Rettungsmannschaft wurde sofort zusammengestellt, der es gelang, das Ende eines Schachtes zu erreichen. Sie brachte zwei Berg-Ieute, die statke Brandwunden erlitten hatten, an die Oberfläche. Man glaubt aber, daß fie ihren Bersetzungen erliegen werden. Eine zweite Rettungsmannschaft bersucht jest einzusahren. Für die erwa 250 Bergleute, die im Innern der Grube waren, hegt man schwerste Befürchtungen.

Alus Stadt und Land.

** Gin ichredlicher Automobilunfali hat fich am Dienstag abend in Berlin zugetragen. Als ein mit bier Personen besetztes Droschkenautomobil die Müsler-straße dahinfuhr, tam ein neunsähriger Schüler hinter einem Zaun hervorgelausen. Er rannte auf den Fahr-damm und gerier gegen das Borderteil des Autos. Der Kleine wurde umgerissen, und beide Rader gingen ihm über den Unterleib hinweg. Der körper des unglüdlichen Kindes wurde förmlich aufgerissen, io daß Die Eingeweide hervortraten. Der Unterleib war fast bollftandig germalmt worden. Sterbend murde ber

ichwerverlegte Knabe ins Birchow-Krankenhaus einge-liefert.

** Der gejährliche Konkurrent. In letzter Zeit wur-ben in Görlit (Schlesien) dem Borkosthändler Herm. Abler der Schausenster seines neu erössteten Geschäfts in den Nachtstunden zertrümmert. Der Berdacht lenkte in den Nachtstunden zertrümmert. Der Berdacht lenkte sich auf einen Konkurrenten Adlers. In der vergangenen Nacht gelang es nun, den Täter bei der Aussäddung seines Werfes zu überraschen, doch ergriff derselbe beim Heraunahen von Passanten die Flucht. Als einer der Berfolger im Begriff stand, den Täter zu fassen, zog letzterer ein Messer, mit dem er wild um sich schlug, wodurch der Berfolger schwer verletzt wurde und ins Krankenhaus gebracht werden muste. Schließlich gelang es, den Messerbeiten einzuholen, der sich als der Borkosständler Golez herausstellte. Die But der Berfolger war so groß, daß sie Golez durch Stockschlässe derart zurichteten, daß er ebenfalls ins Hospital übergesübrt werden muste. In der Nacht benutze er einen unvewachten Augenbita, aus bem Spital aus-zubrechen, und die zu feiner Wiedereinfangung aus-gesandten Polizeimannschaften fanden ihn dann auf ber Babnitrede Gorlig-Rottbus mit abgetrenntem Ropf

liegen.
** Ginen schrecklichen Tod hat sich am Dienstag eine junge Spanierin in Madrid aus Liebeskummer beigebracht. Auf bisher unerklärliche Beise verschaffte veigebracht. Auf bisher unertiarliche Weise berichaffte sich die Lebensmüde eine Dhnamitpatrone. Alsbann legte sie sich auf die Erde, nahm die Patrone in den Mund und zündete sie mittels einer Zündschnur an. Die Folgen der Explosion waren schrecklich. Das junge Mädchen wurde buchstäblich in Stücke zerrissen. Das Haus, in dem sie die Tat aussührte, wurde schwer

beschädigt.
** Gin ichwerer Ranbanfall wurde am Mittwoch bormittag im Nordsiten von Berlin in einem Geschäftsladen an der Ede der Elijabeth und Weberstraße verübt. Die Berläuferin in der Seisenfiliale
von Paul Kalisch wurde von einem Unbekannten zu
Vollegt. Der Berbrecher hat die Ladenkasse beraubt und ift entflohen.

** 48 französische Sträflinge ausgebrochen. Unter ben Häftlingen ber Straftompagnie zu Anian bei Montpellier ist am Dienstag eine Meuterei ausge-brochen. 48 Häftlinge entwichen und suchten auf un-glaubliche Weise die Bebölkerung heim. Gendarmen und bewasserte Bauern machten barauf Jagd auf die Meuterer. Sie klückten sich in die Wälder. 14 wur-den bereits eingekongen

Deuterer. Sie flichteten sich in die Walder. Is date den bereits eingefangen.

** Ter seltsamste Willtommensgruß, der wohl se einem Monarchen zuteil ward, ist dem König Haton von Schweden auf einer seiner großen Reisen in einem Neinen norgewischen Fischerftädtchen dargebracht wor-den. Zu der großen Feierlichkeit war, wie die "Köln. Itg." mitteilt, die ganze Stadt, so gut es ging, mit Jahnen, Inschriften und Wimpeln ausgehutzt, ganz be-sonders aber tiel dem König ein großes Haus auf sonders aber fiel dem König ein großes Saus auf dem Marktplage auf, das ein Riesenschild mit den Borten: "Willtommen Eure Majestät" trug. Der König korten: "Krittommen Eure Majestat" trug. Ler Konig konnte nicht umhin, einen der ihn begleitenden Stadträte zu fragen, wem das betreffende Haus mit der gastfreundlichen Riesenaufschrift gehöre. "Das ist das Bezirksgesängnis," antwortete ihm der greise Bürger, ihm siel die Jronie der Ausschrift gar nicht auf. Der König, den die Sache sehr amüsierte, lachte und verabschiedete sich: "So viel Höslichkeit hätte ich gewiß nicht erwartet" nicht erwartet."

Aleine Radridten. Bei einer Kahnsahrt in der Rabe bon Schweinert in der Reumart tenterte plöglich das Fahrzeug und sämtliche drei Infaffene rtranten.

In der Kolsanstalt der Gustad-Grude det Waldenburg in Schlesien wurde der Arbeiter Stödel durch eine aus ihren Angeln gegsttene Tür so unglüdlich getrossen, daß ihm der Brustord eingedrückt wurde. Der Berungläcke erlag nach kurzer Zeit der schweren Berletzung.

Bei der Erössnung des neugewählten Magistrats in Algier kam es zwischen einem Stadtverordneten und einem radikalen Abgeordneten zu einem regelrechten Faustampt, in dessen Berlauf beide nicht unerhebliche Berletzungen davontrugen.

In Rouen in Frankreich erschoß sich der bekannte Flieger Leseus, Geldmittel zur Ausführung eines don ihm neu ersundenen Augzeuges auszureiben.

Tie wegen Ermordung ihres Ehemannes, des Ackerers Koch in Blaustein, zum Tode verrteilte Witwe Koch und der Knecht Stegers wurden in Aachen Mittwoch frühmittels Fallbeils hingerichtet. n ber Rofsanftalt ber Guftab-Grube bet Balbenburg

Gerichtssaal.

Bum Tobe verurteilt wurde am Dienstag im Tübinger Maddenmordprozeg ber Sausfnecht Karl Maier. Der Berurteilte murbe ber Gnade bes Ronigs empfohlen.

± Reue Berhandlung gegen Freiheren v. Forftner. Die beim Landgericht in gabern anhängige Enticheibungsklage ber Eltern ber minderjährigen Franssista Murer, die Leutnant von Forstner verführt haben soll, beschäftlate am Dienstaa ben Gerichtshof in Rabern.

es wurde beschloffen, die Alten des militärgerich einzusehen und einen neuen Berhandlungstermin ben 30. Juni anzuberaumen. Bon den in dem durenteller eingeschlossenen Bürgern von Zabern bie billigten Entschädigungen angenommen. Die lehte pilligten Entschädigungen angenommen. Die lehte pilligten Yngelegenheit noch anhängige Klage soll in dinäcklichen Zeit vor dem Zaberner Gerichtshof seine Entschieden geit vor dem Zaberner Gerichtshof seine ledigung finden.

Volkswirtschaftliches.

S Berlin, 29. April. Die Ultimoregelung ist beende die letzen kleinen Zwangsverkäuse für eine auswärist Banksirma sind erledigt, und der Geldmarkt bleibt kleibt Bon auswärts gibt die Genesung Kaiser Franz Zosels wie Bermittelungsaktion in Meriko der Börsenrichtung ein villkommene Stüke.

villsommene Stüge.

3, Magdeburg, 29. April. (Zuderbericht.) Kornjukt
88 Grad ohne Sad 9.05—9.12. Stetig.

3, Bremen, 29. April. (Baumwolle.) Americain mids
ling loto 64½. Still.

3, Getreidebreise. Am Mittwoch, 29. April. (skelpt.)
100 Kilo (Weizen: W., Roggen: R., Gerke: G., Saset & Königsberg: R. 15,95—16, H. 15,60—16.

Dandig: W. 19,60—20,80, R. 15,80—16,10, H. 14,80—16.
Stettin: W. bis 18,60, R. bis 16, H. bis 15,50.
Stolp: W. 18—18,80, R. 15,50, H. 14,50—15,20.
Breslau: W. 18,40—18,60, R. 15,70—15,90, G. 13,80
bis 15,50, H. 14,50—14,70.
Berlin: W. 19,30—19,70, R. 16,35—16,45, H. 15,60—1816
Damburg: W. 19,60—19,80, R. 16,20—16,50, D. 16,20—16,50,
bis 17,30.
Wannheim: W. 20,25—20,60, R. 16,25—16,50, D. 17—18

Dis 17,30. Mannheim: B. 20,25—20,60, R. 16,25—16,50, D. 17-18 Spertin, 29. April. (Schlachtviehmarkt.) ilustrik 35 Ochsen, 95 Bullen, 56 Kühe und Färsen, 2748 Killer. 379 Schase, 14532 Schweine. Breise: Kälber: 34-16 resp. 63—151. Schweine: 42—46 resp. 52—58. Ninder appertant. Kälberthandel ruhig. Schase nicht auszuwerfanze beweine lebbast. Schweine lebbaft.

Abgeordnetenhaus.

Das Albgeordnetenhaus beriet heute sunidft aus erste Nate für einen Garten für des Anglieben haus und fan einen Garten für des Anglieben haus und fan als erfte Rate für einen Garten für das abgeordinte haus und für ein Grundstück für das Finanzischerium fordert. Nach kurzer Beratung wurde diesetat der Budgetkommission überwiesen. Dann want sich wieder dem man fich wieder bem

Stultusetat

zu. Der Bräsident erklärte, bei Nichteinhalten beratungsplanes Abendsitzungen abhalten zu mille Diese Erklärung setzte eine kleine Geschäftsordnung debatte ab, der Präsident beharrte aber bei sein Weinung.

Deinung.
In der Einzelberatung wurde ein Antrag saffen.
Dr. von Campe, der sich der nicht genügend leiftung fähigen Spuagogengemeinden annimmt, an die getrommission überwiesen, nachdem wiederholt gehngebote. Hof fin ann seine Meinung auf frage gesagt hatte. Bei dem Kapitel "Dberfickerat" brackte ber freisinnige Herr Graue den Eraub zur Sprache. Diesem Manne müsse der firchenrat die geistlichen Rechte wiedergeben. Wie der man einem Manne wie Traub Unwahrhaftigsei wie man einem Manne wie Traub Unwahrhaftigfel wersen? Auch Tr. v. Campe (natl.) sprach im lichen Sinne und sah den Hauptverstoß darin man Traub nicht einmal hersönlich gehört habe. das keinem Mörder verweigert werde. Der gebabs keinem Mörder verweigert werde. Der gehalten des Oberkirchenrats im Falle Traub. Berhalten des Oberkirchenrats im Falle Traub. kam Herr Traub (Bp.) selbst an die Reibe mit seiner eigenen Sache besaste er sich, aber er über ähnliche Fälle. Er gedachte der Pfarrer und Luther, brachte den Fall Fuchs in Lortus zur Sprache und erwähnte auch seinen verstotze Freund Jatho. Der Kultusminister ersuchte werfen? Auch Dr. b. Campe (natl.) fprach in Freund Jatho. Der Lustus minister ersusie daus, solche innertirchlichen Angelegenheiten in breitesten Deffentlichteit bor einem intertonsessient Parlament nicht au gestremmen intertonsessient Barlament nicht zu erörtern. Das war nicht bem Sinne des Genossen Braun. Er nahm für hans das Recht in Ansdruch, innerfirchliche Angelo

Die schreibende Frau.

Roman bon Glaron.

(Rachbrud berboten.) Frau Tebesson schwieg einen Augenblick. Sie er-innerte sich ihres eigenen Lebens als Gattin, ihres Glück, dann aber auch an die Kämpfe und Schwierig-teiten, welche die Gegenwart ihr bot. Wenn Jeannine wirklich herrn bon Birtouth heiratete, fo war fie aveifelsohne noch großeren Entbehrungen ausge-fest, benn bie pefuniaren Berhaltniffe bes jungen Baares würden noch biel ungunftiger fein als jene

ber Eltern es gewesen. Welches man bei vermögenslosen Elend preiszugeben, welches man bei vermögenslosen Offiziersehen so häusig sindet? Durste sie in eine Berlodung willigen, die sie naturgemäß dem jungen Offigier noch viel naher brachte als es bisher ber Ball gewefen? Liebte fie ihn nicht jest icon?"

Bebenfalls war Beannine in erfter Linie bagu be-

Jebenfalls war Jeannine in erster Linie dazu berechtigt, ihre Meinung abzugeben.
"Meine Tochter ist es, welche Ihre Frage zu beantworten hat," entgegnete Frau Tebesson ernsthaft.
"Ich weiße es, gnädige Frau, und ich danke Ihnen aus voller Seele, daß Sie Ihr die Gelegenheit dazu gewähren wollen. Ich habe, wie es meine Pflicht war, damit begonnen, daß ich zu Ihnen sprach. Gestatten Sie mir jeht fortzusehen, indem ich mich direkt an Jeannine wende. Sie wissen, fügte er hinzu, "Sie wissen, wie aufrichtig ich Sie liede. Erweisen Sie mir der die mir die Gnade, warten zu wollen, dis ich in die Lage bersetzt sein werde, Sie heiraten zu können. Bleiben Sie der Erinnerung an mich treu, und in acht Jahren will ich kniefällig zu Ihren Küßen Ihnen danken, will ich Sie ansliehen, das Glück meines Lebens ausmachen zu wollen. Ich werde dann glücklich und beruhigt warten. Sie werden mir dielleicht einkwenden wollen, daß eine Berlobung auf Jahre hinaus den französsischen Sitten gar nicht entspricht. Aber Sie missen gar nichts Ungewöhnliches darin gesehen werden wird. Wer zwingt uns denn, die Berlobung an die große Clode zu hängen? Sie kann ja unser liebes

und teures wegemnis bleiben, weiches unjere Seelen im Geiste bereint! Die Sicherheit, welches dieses wechselseitige Einderständnis uns gewährt, würde uns beranlassen, zu sinden, daß die Zeit rascher bergeht. Was sind denn schließlich einige Jahre angesichts des Glüdes, welches ein langes Leben, das wir gemeinsam berkrivgen uns hereiten wird?" berbringen, uns bereiten wird?"

herr bon Bertouth hatte fich erhoben und trat nun raich an Jeannine heran, beren gitternbe Sand

er erfaßte. Sie Iteh ihn gewähren, als liege ihr daran, Zeit zu gewinnen und ihre Aufregung zu beherrschen, dann plöglich zog sie ihre Hand zurück, stand auf, stütte sich an dem Kamingesims und sprach langsam, aber mit febr fefter Stimme:

sehr fester Stimme:
"Herr von Bertouth, ich kann Ihnen das Berssprechen nicht leisten, welches Sie von mir begehren."
Alls er erschreckt auf sie zutrat, sprach sie mit rustiger Stimme, während sie empordlickte, als ob sie irgend ein sie mächtig bewegendes Bild vor sich sehe:
"Dringen Sie nicht weiter in mich. Sie haben einen Traum geträumt und mich eine Zeit lang vermocht, ihn mit Ihnen zu teilen; erwachen wir nun auch gemeinschaftlich. Ihre Eltern haben, indem sie sich unserer Herrar widersetzen, uns klar und deutlich dem Weg gewiesen, welchen wir einzuschlagen haben. Ich kann mich weder jest noch später zwischen Sie und Ihre Eltern drängen. Die Wirklichkeit trennt uns in der Gegenwart und würde uns in der Aufunft noch weit ber Gegenwart und würde uns in ber gutunft noch weit mehr trennen. Wir muffen folglich ben Mut haben, biefer Birklichkeit ins Gesicht zu schauen; unsere per-fonlichen Mittel gestatten uns nicht, an eine Bereini-gung benken zu können. Sie zählen barauf, baß Ihre gung denken zu konnen. Sie zählen darauf, daß Ihre Einnahmen in der Zukunft steigen, dei mir aber ist das nicht der Fall. Ich hege keinerlei Hoffnungen! Sie meinen, daß eine Besörderung Ihre Situation verbesser; es ist dies auch der Fall, wenn Sie keine Lasten auf sich nehmen, welche die Wohltat der erhöhten Einnahmen abschwächen. Ich — sie hielt einen Augenblick inne und fuhr dann sort — "— ich hege zu viel Sympathie sür Sie, als daß es mir möglich wäre, Sie dazu zu verdammen, Ihr Leben in Armut und Redrängnis zu verdammen, in iener Armut. mut und Bebrangnis gu berbringen, in jener Urmut,

weiche zweizeilos Ihrer militarischen Lausbahn weisch lichen Schaben zusügen müßte. Sie heute ober anschiegen, und ich fühle mich nicht start genug was die Berantwortung zu tragen, ohne zu wissen, was alle Ihnen bafür zu bieten im stande bin. Woszuschle ein Bersprechen leisten, welches unsere ganze untergraben könnte und das Sie vielleicht nur bald bereuen würden!"

nicht weiter sprechen. "Ich beschwöre Sie, bleiben gle nicht bei Ihrem Bochaben," sprach sie in fügen wegung, "wir sind zu arm für einander, bie uns und —" bat sie bewegt, indem sie ihm bot, "lassen Sie uns gute Freunde bleiben." Er aber ergriff diese sich ihm darbietende nicht. Alls ber Offizier protestieren wollte, fieß

nicht.

"Mein Fräulein." sprach er tief verlett, "verärtlt.
Sie meinen ebenso einfältigen wie unüberlegten hand auch Ihre Frau Mutter —" fügte er, sich an die Tebesson wendend, hinzu, "möge mir nicht Johl Achte, dieselben seien ebenso gewaltig wie die vieselben seien ebenso gewaltig wie die vick getäusche, dieselben seien ebenso gewaltig wie die wieden, und ich begreife erst jest, wie sehr ich widern, und ich begreife erst jest, wie sehr ich getäuscht. Sie haben recht, mein Fräulein. Sie tatsächlich zu arm für Sie. Entschuldigen daß fügte er mit maßloser Bitterkeit hinzu. "derkenntnis mir zu spät gekommen ist.

Bon mächtiger Bewegung ersäßt, grüßte er getäuschen inne und deren Mutter und eilte mit automatenden schritten dem Ausgange zu.

Frau Tebesson blicke ihm tief bewegt and and schrifter Kraft angelangt war. Sie zögerte eine Jahr lang und fragte sich dann, ob sie den statzen einen nicht zurüfrusen solle, damit er diesen sie ihn ihn Schmerz sehe, damit er begreife, daß auch sie von ebenso innig, ebenso leidenschaftlich, als gesiebt wurde, daß sie nur heldenmütig ihr Griffepung gesiebt wurde, daß sie nur heldenmütig ihr Griffepung

(Fortfepung wigt) Butunft opfere.

94

dentoth dem Minister beitrat. Zuvor hatte der kidig. Johan sis en schliebuig Berhältnisse in der kidig. Johan sien (fl.) kirchliche Berhältnisse in der kiding Schleswig besprochen. Es entspann sich dann kaltoren. Der Pole Trampczhnski beschwerte sich darüber, das ein evangelischer Geistlicher in Posen wie Bolen angegriffen habe. Herr v. Trott zu Solz des Kapitel wurde schließlich bewilligt. — Morgen beiterderatung.

eridi

ig ein

ngudit

offets er Q.Ji

10-17

13,31

1810 16.91

Dans

plete

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag beriet heute ben 29. Sprif.

Ractragsetat,
abe 34 in Berlin an das Militärkabinett vorsieht
lich du Beginn der Aussprache ergriff der Kriegs
die der Aussprache ergriff der Kriegs
die der Aussprache ergriff der Kriegs
de der Ausselfenhahn das Wort, weil, wie er
de die ihr nach seiner Weinung, wenigstens heute
tweet wie der Aussprache gesagt, die Vorlage Rachtragoctat, mehr sutomme. Man habe gesagt, die Vorlage ate eine Machtprobe swischen Sabelbiktatur und ament ament. Davon könne gar teine Rede fein. Der Mer bat, den Rachtragsetat zu genehmigen. Gestischen der Packtragsetat zu genehmigen. Gestricker die n bersuchte, die Aufsassung des Kriegsing von der Fortschrittlichen Ausschaften Das haus seite dann die Kommission. Das Haus seite dann die Kommission. Das Haus seite dann the bespreaging fiver die

Ampffrage anber. Das Reichsgefundheitsamt ift, wie fein Praden Bumm erklärte, der Anschauung, daß nach ber das Impfgeses ein bewährtes Schusmittel wie schrecken und du der Merkläche Gefahr der Podenseuche zu Gertaums ein der Anschen und du dermindern. Auch der Centrums einsteles Wittel dur Bekämpfung der Johnstel Gerlach erblicke in der Jmpfung ein ber Mittel dur Bekämpfung der Podenepioemie. Reumann so ofer (Bp.) meinte, man solle meies Mittel zur Bekämpfung der Podenepioemie.
2. Er. Reumann= Hofer (Bp.) meinte, man solle und Keind des Impfens am Kommissionszugammensehen, dann würde der Streit aushören einmal legte sich Ministerialdirektor Kirchner geinmal legte sich Ministerialdirektor Kirchner gein der den Grafen v. Oppersdorff (b. k. P.). Ehrlich auch Genosse Bernstein ein, daß auch in seiner Genosse des die Meinungen geteilt seine. Nachdem man unde abgestimmt über die verschiedenen Anträge. Abs die Kinner der die Verschiedenen Anträge. Abs die Kinner der die der die Verschiedenen Anträge. dan burde im Hammelsprung mit 119 zegen 118 ungen burde im Hammelsprung mit 119 zegen 118 ung einer Rommission aus Impsfreunden und Inchfigur für Elärung der Einstein und Borlegung the Rommission aus Impstrennen Borlegung des Matering der Impstrage und Borlegung ihre Materials in Form einer Tenkschrift sordert, einer Angelein Bod, die nur die Einsetzung tennschlich einer Seigebaum bei Resolution Bod, die nur die Einsetzung tennschlich fordert. Damit haben die Impfinantischen Sieg dabongetragen. — Morgen wird kaben die medlenburgische Bersassungsfrage berschein, die medlenburgische Bersassungsfrage ber

Lofales. Biesbaben, 29. April. Bom 48. Rommunal-Die beutige fünfte offentl. und Schluffigung Des Rommunaf-Landtog für ben Mgierungebegirt Biesbaben in ber G. Landtog für ben Mgierungebegirt Biesbaben ig ber hauptfache ben Bablen. Als Landesrat murbe den dem Stadtrat von Charlottenburg gewahten wit überwiegender Majorität gewählt. Zum Landesseitet bei ber Rassauischen Landesbank wurde der seite bei ber Rassauischen, Reich gewählt. Die Erfahbei den Ditaliaben bei derfelben, Reich gewählt. Die Erfahbon Mitgliebern bes Landesausschuffes ergab: Berber-Budting. Limburg u. Schmidt-Rieberlahnftein, als Stellbering. Limburg u. Schmidt. Duberftabt. Stellbertreter: Sauerborn-Montabaur, Duberftadtund Schneider-Steinfischbach. Als Beirate gur Lan-andirettion wurden bestimmt die Abgeordneten Bebel-affurt a. In burden bestimmt bie Abgeordneten Bebelbatiurt a. M., Theis Glabenbach und Schmidt-Riedergetein, als beren Stellvertreter Die Abgeordneten von n. Krantfurt, Arag. Wiesbaden und Dr. Hery-Frantan Atantfurt, Aray. Wiesbaden und Dr. Derg-Gender-ausgestes über die Abanderung ber Biebseuchenentschäbig-gestabung für ber Mbanderung ber Biebseuchenentschäbig-98igsung für bie Abanberung ber Brebjeuchentungsbezirts. Begierungsbezirts. Bestohen. Die mit bem Lungentuberfuloje. Tilgungeverdem gemachten Erfahrungen find hier, wie allseitig anerund wird, wenig befriedigend, ba bie jur bafteriologischen beinellung bei befriedigend, ba bie jur bafteriologischen hellung ber Geuche erforderliche Impfung zu lange in bis du 14 Bochen. Da eine Folierung der bei den frain. 14 Bochen. Da eine Folierung ber tte bei ben tleinen Betrieben nicht möglich ift, bleibt bie aninedungegefahr befteben. Die Tiere magern in biefer ab und anb und befteben. Die Tiere magern ift nach ab und gehen oft ein. Die Eitere magern in beidengerung ift nach te Betanbinnagerung febr minimal, oft 10 bis 30 Mart. Das Betampfungsmittel in ben hiefigen Berhaltniffen ift bei dingt ber alsbalbigen Abichlachtung. Der Wert ber ber fintt baburch nicht weiter, während jeht neben erhöhit Anfied angagefahr auch noch erhebliche Werte verloren beiben bet batt auch noch erhebliche Berte verloren beiben bie Sagartin Beshalb beantragt ber Sonberausschuß in die Sagagen einen § 13a aufzunehnten, der ben Lindeshauptmann gemaite, Beibere, denen traddigt, Beihilfen an Tierbefiger ju gewähren, benen ge Burdführung bes Tubertulofetilgungeverfahrens birifchafet. nofe Durchführung bes Tuberkulosetilgungsversausten Bribitfen wird bom Landesausschuß festgesetzt. Dieser us g sand bie gr bom Landesausschuß festgesetzt. Dieser us g sand bie gr dittag fand bie Annahme bes Plenums. — Einen Antrag ui Erweiterung des Geschäftstreises der Raff. Sparkaffe benten bes Geschäftstreises der Raff. Sparkaffe benten bes betrifft bies Gemahrung von Darleben an Korporatoria bes biffemlichen Geschaftstreise gegen beren selbsif bulb. danen bei bies Gemahrung von Dacleben an Bebepulo-beide Bitofchafen Rechts fowie gegen beren felbsti bulbde Burgichaft - fand die Annahme bes Plenums. nene Bermaltungsordnung für die Landes Deil- und geanstalten bes Begirfsverbandes bes Regierungebegirts Ababen, die einheitlich für alle Anftalten im Bezirf ift and duläßt, daß Reante mit anstedenden Rrantheiten mit Abscheu erregenden außeren Uebeln Aufaahme millen fant erregenden außeren bes Hauses. — Ein ber Bli idenanstalt ju Bresbaden um Erhöhung aus tallprochen man bei Dan 11000 auf 20000 Mt. tonnte Bahrenbeihilfe von 11000 auf 20 000 Det. tonner beiberden. Die nebenbei feit 1911 gewährte

Beihilfe von 5000 Mt. wurde jedoch für 1914 auf 9000 De. erhöht. Abg. v. Bigewig. Dillenburg referierte über einen Bortag bes Landesbaurats Leon über Mittel gur Berminberung ber Staubplage bei gleichzeitiger Ber-größerung ber Biberftandsfähigfeit ber Strafenoberfläche und Birtichaftlichfeit biefer Mittel. Die Ausführungen gipfelten barin, baß bei Strafen, bie fo erheblich bom Berfebr belaftet find, bag eine einfache Schotterbide nur 4 Jahre aushalt, bas Rleinpflafter die billigfte Unterhaltungeart ift, Teerschotterbede bagegen teurer ift wie Rleinpflafter, aber noch billiger wie Dafadam; bag bei Strafen mit 6 jabriger Dedenbauer bie Teerschotterbede bie billigfte Unterhaliunge. art ift und bag bei Strafen mit 10 jahriger Dedendauer bie Teerschotterbede noch vorteilhaft ift, mahrend fur bas Rleinpflafter bei biefer Dedendauer bereits bie Grenge erreicht ift. Regierungsprafibent Dr. b. Meister schloß bier-auf mit Boren bes Dantes an bie Abgeordneten ben Kommunal-Landtag, Prafibent humfer brachte ein Raifer-boch aus. Abg. Buchting-Limburg bantte dem Prafibium für bie aufopfernbe Tatigleit.

* Refibeng-Theater. Morgen Freitag gelangt nochmals ber große Schlager "Die fpanifche Fliege" gur Aufführung und am Samstag jum 70. Male Die unver-wüftlichen "Fünf Frantfurter". Der große Beifall, den Die Reueinstudierung bes beliebten Luftspiels "Rean" gefunden, veranlaßt die Direttion bas Stud am Conntag abend zu wiederholen. Um Montag nachmittag 4 Uhr findet zu halben Preifen ein einmaliges Gafispiel der "Engslieh Classical Blays by the London Shatespearean Company" ftatt, Direttor M. Ronband, unter bem Proteftorat bes Deutschen Neuphilologen Berbandes. Bur Aufführung gelangt "The Merchant of Benice" by Shafespeare's, Diese einmalige Aufführung bes befannten Meifterwertes durfte namentlich ben Schulern, wie auch allen, Die fich fur Die englische Sprache intereffieren eine willtommene Gelegenheit bieten, bas Bert bes großen Briten in ber Uriprache gu boren. Der Rartenvertauf beginnt am Freitag. Montag abend wird auf mehrfeitigen Bunich bas bumorvolle Luftipiel "Rammermufit" gegeben. Diefe Borftellung beginnt um 1/28 Uhr.

Wochenrundschau.

h Im Neiche sind die Ofterferien für die Barla-mente zu Ende und die Abgeordneten sind neu ge-stärft nach der Reichshauptstadt zurüdgekehrt, wie die mit besonderer Lebhaftigkeit geführten Berhandlungen

Im Reichstage, der nicht zu Pfingsten gesichlossen, sondern dis zum Herbst der tagt werden soll, füllte die erste Berhandlung eine Aussprache über das Impswesen aus. Man gewann den Eindruck, daß im Lande die Bahl der Impsgegner seit den letzen drei Jahren, in denen dieser Berhandlungsstoff nicht mehr auf der Tagesordnung stand, eher zu- als abgenommen habe und daß auch im Parlament wenigstens die Jahl derer zunimmt, die sür die Einsehung einer zu gleichen Teilen aus Gegnern und Freunden des Impszwanges zur Prüfung der Berhälts Freunden des Impfawanges gur Prufung der Berhaltniffe bestehenden Kommiffion eintreten.

Freunden des Impfswanges zur Prüfung der Berhältnisse bestehenden Kommission eintreten.

Erregte Szenen gab es im preußischen Abg eor den et en hau se anlählich des Kultusetats, für dessen Berhandlungen die gewaltige Rednerlisse am Tienstag zum großen Mißvergnügen vieler, besonders der Sozialdemotraten, die noch nicht "dran" waren, geschlossen wurde. Das wichtige Gebiet, das so sehr in das geistige und religiöse Leben der Ration eingreist, war aber diesmal auch mit besonders reichslichem Zündstoss gesach auch mit besonders reichslichem Zündstoss gesach auch erklärungen des Kultusministers für die nächste Zeit teine neuen Entscheumgen deborstehen, der Kaiserbrief, über den der Abg. Dr. Porsch einen erschöpfenden Bericht gab, der Moad it er Polenstandal, dei dessen Besprechung der Kultusminister den don der Regierung den angegrissenen Geistlichen gewährten Schut dem Aorsfanth gegenüber rechtsertigte, die Auseinandersetungen zwischen positiver und freigeistiger Anschaung über religiöse Unterweisung zwischen des konservationen Henge den Konservativen Hengen dem Konservativen Hengen den Konservativen Hengen dem Konservativen Hengen den Konservativen Hengen dem Konservativen Hengen geden. Schließeich wurde dem Minister des Gehalt bewilligt, ein Centrumsantrag über die Krankenpflege angenommen und eine Resolution über die Reankenpflege angenommen und eine Resolution über die Keanssächigkeit der Ordenstiven man sich die gegenwärtige Weltsage im allsenn man sich die gegenwärtige Weltsage im allsenn man sich die gegenwärtige Weltsage im alls

Wenn man fich die gegenwärtige Beltlage im allgemeinen betrachtet, jo muß man fagen: fie fteht unter bem Beichen ber Rebellion und Revolution. Soziale Revolte - Burgerrevolte - nationale Re-

volte! Es darf einem angst und bange werden, wenn man sieht, wie drohend sich die Zukunft gestaltet. Der Ulfterstandal wächst sich allmählich zu einer Gesahr aus, die England nicht nur dem Ge-spött der Welt aussetz, sondern auch die bedenklichsten Schatten auf die Machtlofigfeit wirft, Die ber Ctaat gegenüber ber offen rebellierenden Ulfterarmee berrat, bie unter dem Besehl ihres mächtigen Oberbesehls-habers Carson sich mit den modernsten Wassen der-sieht unter den Lichtstrahlen der scheinwersenden Kriegs-schiffe. Die größte Gesahr besteht aber in der Dissiplin-losigkeit und der ganz unverblimt zutage tretenden Ausself und der gang underdunkt zutage tretenden Ausselchnung der regulären englischen Truppen. In der englischen Garnison Bessaft erhielten am Sonn-tag die Offiziere den Besehl, nach Ulster zu gehen. Sie verlangten aber zuvor die "Bedingungen" zu wissen, unter denen sie dort Berwendung finden sollten. Man gab ihnen die beruhigendsten Bersicherungen und Verwerchen aber – die Gerrichasten siesen beute noch Berfprechen, aber - die herrichaften figen beute noch in Belfaft.

Bang entfegliche Buftande berrichen in Colorado, bem Bergbau betreibenden nordameritanischen Bundesftaat. Dort tam es swijchen den Streifenden und den zur Biederherstellung der Ordnung herbeigerufenen Milistruppen zu so furchtbar blutigen und mit entsetlicher Graufamkeit geführten Schlachten, in denen Manner, Frauen blinder verbrannt und hingeschlachtet wurden, daß die gahl der Opfer felbst biejenige des gegenwärtigen megikanischen Erreaes übersteiat und der amerikanische Brafident

vun vestruppen zur Herpellung der Ordnung zu entsenden sich entschlossen hat. In Mexiko liegt die gnaze Sachlage noch in der Entwickelung, so daß sich die Richtung, in der das Ende des Streites zwischen Amerika und Mexiko liegt, noch nicht bestimmen läst. Huerta, der seinem nordameri-fanischen Kollegen Wilson an Weitblid und diplomati-schem Geschid sehr überlegene mezikanische Präsident, hat sich dem von den südamerikanischen Staaten und auch Deutschland angeregten Bermittelungsvor-schlag zwar "bedingungslos" unterworfen. Aber schon daburch, daß man ihn als Präsidenten anerkennt, hat er einen Staa über Wisson errungen. Vorläusig sieht er einen Sieg über Wilson errungen. Vorläufig sieht bie Sache jedenfalls noch sehr wenig nach friedlicher Beilegung des ",dersönlichen" Krieges gegen Präsident Huerta aus. Besonders erhält die angebliche Friedensliebe Wilsons dadurch eine eigentümliche Beleuchtung, daß er im Gegensatz zum schlauen Huerta, der sich bedingungslos in die Bermittlerhände der Al.B.C.-Staaten (Argentinien, Brasilien, Chile) gibt, seine Einwilligung an Huertas Abdankung knüpft.

Aus Westdeutschland.

Trantsurt a. M., 29. April. In dem bereits berichteten Berbrechen in Krainsseld, bei dem eine ganze Familie von sechs Bersonen durch Beilsted eigener verletzt wurde, sind noch folgende Einzelheiten zu melden: Der Mörder ist in der Nacht auf Dienstag kurz nach 1 Uhr durch die Scheune in das Haus des Handelsmannes Stein eingedrungen. Er versetzt den im Erdgeschöß schlasenden Eheleuten Stein mit einme Beil mehrere diede auf den Kohf, so daß sie du Besinnung verloren. Dann begab sich der Berbreche in den ersten Stock, wo die vier Kinder des Seteinschen Schepaares schliesen und verletzte sie gleichfalls schwer. Dann legte er Feuer an die Scheune. Der auf die Spur gesetzte Polizeihund lief zu der drei Stunden entsernten Ortschaft Salz, wo er einen dort wohnhaften Arbeiter in dessen Behausung verbellte. Im Besite des Mannes, der Karl Hoffmann heißt, sand man ein blutbesudeltes Hemd. Hoffmann wurde verhaftet, je doch leugnet er, der Täter zu sein.

— Tusburg, 29. April. Der Stadtrat von Duis

— Duisburg, 29. April. Der Stadtrat von Buis-burg wählte zum neuen Oberbürgermeist er mit 52 Stimmen den Oberbürgermeister Dr. Jarres aus Remidjeid.

— Düsseldorf, 29. April. Die Gewerkschaft Dahlbusch in Rotthausen hatte die Rheinisch-Bestsälische Bant für Grundbesitz in Essen beauftragt, für sie ein Grundstüd du erwerben. Das Grundstüd wurde auerst für die Bant eingetragen und dann erst der Gewerkschaft Dahlbusch übereignet. Der Gemeindeborsewerigigit Lativing indereigiet. Det Genetindede stand in Motthausen forderte nunmehr von der Essener Bank eine Wertzuwachssteuer von 805 Mark, mit der Begründung, daß die Bank das Gelände für 410 000 Mark gekauft und für 418 200 Mark der-kauft habe. Die 8200 Mark betrachtete das Zuwachs-steueramt als Bertzuwachs. Gegen diese steuerliche Herunziehung hatte die Bank vor dem Bezirksausschuß gesterd gewacht es sei dank vor dem Bezirksausschuß Heranziehung hatte die Bank vor dem Bezirksansschußgeltend gemacht, es sei von vornherein veradredet worden, daß sie für ihre Bemühungen, Unkosten usw. eine Entschädigung von 2 Prozent der Kaussumme erhalten solle. Diese 2 Prozent gleich 2200 Markstellten nicht einen Wertzuwachs, sondern eine Bermittlerprovision dar, für die keine Wertzuwachssteuer gesordert werden könne. Der Bezirksansschuß hat iedoch die Klage abgewiesen, da er sich an die in Wirklicht gezahlten Preise halten müsse und sonstige Abstonmen nicht berücklichtigen dürse. fommen nicht berüdfichtigen bürfe.

fommen nicht berücksichtigen dürfe.

— Solingen, 29. April. Bei einem öffentlichen Bortragsabend des hiesigen Freidenkerdereins Prach der Reichstagsabgeordnete Beus aus Dessau über das Thema "Baut Bolkshäuser statt Kirchen!". In der Aussprache über den Bortrag ließ sich Beus zu besich impfenden Weußerungen gegen die Restigion und die kirchlichen Einrichtungen hinreisen, die bei den christlichen Teilnehmern der Bersammlung, die m starker Bahl erschienen waren, stürmischen Widerispruch entsessen. Da außerdem die Bersammlung einen tumultartigen Charakter annahm, wurde sie dem Kedner wurde Anzeige auf Grund des Paragr. 166 des Strafgesetbuches (Berächtlichmachung den Religionseinrichtungen) erstattet.

Lette Ramrichten.

+ Berlin, 29. april.

Wefährdung der Reichsbefoldungenovelle. a Bur Reichobefolbungenovelle bringt die "Rorbb. Milg. Btg." die Erflärung, "bag bie Regterung an ihrem bisherigen Standpuntt festhalten muß und bag daber ein Buftandetommen bes Wefeges unr bei Unnahme ber Regierungovorlage möglich ift."

Plöhlicher Selbstmord.

** Aus dem Fenster eines Hotels gestürzt hat sich ein gewisser Er. Morando aus Florenz, der als Arzt die erste der bom Touringelub beranstaltete Tripolisreise begleiten sollte und zu diesem Zwede am Dienstag in Neapel eingetrossen war. Er war sosort tot. Morando, der unmittelbar dorber noch bester Laune gewesen und auf sein Zimmer gegangen war, um seine Kosser zu paden, hatte dort den Besuch einer Tame empfangen, mit der der Selbstmord in Zusammenhana gebracht wird.

Wiesbadener Theater.

Rönigliches Theater.

Donnerstag, ben 30. April. Bei aufgehob. Abonnement. Einmaliges Gaftipiel bes Beren Beorg Battanoff! Rigoletto.

Freitag, den 1. Mai. Ab. A. Die Jonenalisten. Refibeng-Theater.

Donnerstag, ben 30. April Rean.

Freitag, ben 1. Mai. Die fpanifche Fliege. Rurhans Biesbaben.

Donnerstag, ben 30. April. 4 und 8 Uhr: Abenne-mente Rongert bes Anrorchefters. Freitag, ben 1. Mai. Boraussichtlich Beppelin-Gefell-ichaftsfahrt. 4 u. 8 Uhr: Albonnementstongert

des Anrorcheftere.

Gewerbeverein Bierstadt.

Unferen werten Mitgliedern teilen wir mit, bag unfer Berein bom 1. April ab an bas Sandwerksamt in Wiesbaben angefchloffen worben ift. Mus unten ftebendem Bergeichniffe ber vom Sandwerteamt auszuführenden Arbeiten geht hervor, in welchen Angelegenheiten bie Bilfe und Unterfiugung bes Bandwertsamtes in Unfpruch genommen werben fann.

Berzeichnis

über bie bom Sandwertsamt ausguführenden Arbeiten. 1. Beratung ber Mitglieder in Sachen bie bor bas Gewerbegericht

und die orbentlichen Gerichte gehören ebtl. Bertretung barin. Beratung ber Mitglieder in Berfteigerunges, Berteilunge- und Rachlaffachen, ettl. Bertretung barin.

Einziehung von Forderungen, auch folder, Die icon ausgeflagt

4. Beratung bei Anfertigung von Bertragen und Berechnungen. 5. Beratung von folden Sandwertern, die in Bablungeschwierig-feiten find und die einen außergerichtlichen Bergleich mit ihren Gläubigern machen wollen. In folden Fallen wird energisch bersucht werben, bag ein Konfurs vermieden wird. 6. Uebernahme von Liquidationen.

7. Beratung im Genoffenicaftemefen.

8. Bertretung von Beteiligten am Berficherungsamt und am Dberverfiderungsamt nach ber neuen Reichsverficherungs. Dronung. Rach ber neuen Reichsverficherungs. Dronung wird in Biesbaben ein Berficherungs. und Oberverficherungsamt errichtet.

9. Beratung in allen Berficherungsfachen, Leben-, Unfall-, Saftpflicht ufw. überhaupt.

Beratung bei ber Beichluffaffung von neuen Statuten in ben Innungstrantentaffen nach ber Reichsverficherungs. Ordnung.

Beratung in ber Invalibitate- ufm. Berficherung.

12. Gilfe bei Buchführung. 13. Beratung in Sachen, in benen das Gefet jur Befampfung bes unlauteren Bettbewerbs in Frage tommt. 14. Anfertigung bon Steuerertlarungen und Steuerretlamationen.

15. Uebernahme ber Berwaltung von Innungefrantentaffen.

16. Anfertigung aller Antrage auf Erlaß einer einstweiligen Berfügung was hauptsächlich bei Bauhandwerkern vorkommt, z. B.
es soll schnell für die gelieferten und gesertigten Bauarbeiten
Sicherungshypothet usw. im Grundbuche eingetragen werden.

17. Anfertigung bon Arreftgefuchen in eiligen Sachen, 3. B. ber Schuldner verschleubert fein Bermogen, er will ins Austand ufw. Außerdem wird eine Lifte geführt, worin alle bie, die bereits einen Offenbarungseib geleiftet haben; aufgeführt werben, fo baß fich jeber über die Rreditfabigfeit eines anderen erfundigen fann.

Ferner werden alle Beschwerden über das Submissionswesen gesammelt, um bemfelben in seiner heutigen Sandhabung ein Ende zu machen. Es sollen bann Mittel und Bege geschaffen werden, um eine andere Sandhabung einzuführen und folche Bortommniffe, wie fie beute erscheinen, baß 3. B. ber eine über bie Salfte weniger in Anfchlag bringen tann als ein anderer, vermieben werden. Das handwertsamt befindet fich in Biesbaden, Bermannftrage

18 I. Es ift lediglich gur Forberung ber Intereffen ber Bandwerter beftimmt. Wir empfehlen beshalb unfern handwerklichen Ditgliedern diefe bortreffliche Ginrichtung gang befonders und bitten fie, bon ber hierdurch gebotenen Ginrichtung gur Forderung ihrer wirl-ichaftlichen Intereffen weitgebenden Gebrauch ju machen. Bemertt fei noch, daß fich die Tätigkeit bes Amtes nicht allein auf die im Bergeichnis aufgeführten Arbeiten befdrantt, fonbern alle Arbeiten und Ausfünfte gur Erledigung begw. Beantwortung übernimmt, Die ber handwerkliche und gewerbliche Geschäftsvertehr mit fich bringt.

Bierfiadt, den 25. April 1914.

Der Borfigenbe : Lubm. Bint.

Der Schriftführer : R. Ohly.

Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schnitt der Frühlingszeit engemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Jimiyaiyi 3-17emiyenten &

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

Billige Preise.

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrasse. Telephon 3780. Telephon 3780.

Schneider's Möbel-Haus

19 Bismarckring Wiesbaden Bismarckring 19

Betten-u. Polsterwarenfabrik

reell

Möbel

preiswert

Braut-Ausstattungen. Tel. 1712. Dekorationen aller Art. Tel. 1712. Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie, Ecke Bleichstraße direkt am Hause. Haltestelle



Freiwillige Feuerwehr Bierstadt.

Machften Camstag, ben 2. Dai be. 3e. finder im Gaft-haus "Bum Gambrinus" (L. Menges 2Bw.) unfere biesjährige

Daupt= Generalversammlung

Tagesorbnung:

1. Berlefen bes Brotofolle aus letter Generalverfammlung. Jahresbericht bes Romman.

banten. 3. Rechnungebericht bes Raffirere.

Bericht des Bengwarts. 5. Babl einer Rechnungeprufungefommission.

6. Bergebung bes Bereinsbiener. bienftes.

Babl bes Borftandes, Der Bugführer, Abicilungeführer und Unterführer. 8. Berichiebenes.

Wegen Wichtigfeit ber Tages. ordnung werben bie Rameraben ju recht gablreichem Erichemen bierdurch ergebenft eingelaben.

Der Rommandant. 2. Florreid.



Turn= Berein Bierftadt.

E. 23.

Unläftlich bes Rreisschwimm. tages bes Mittelrheintreifes finbet am Conntag, 3. Mai, nachmittage 3 Uhr im Auguste Biktoria-Bab in Biesbaben

Schauschwimmen

verbunden mit Wettfampfen flatt, wogu unfer Berein eingelaben wurde. Der Gintrittepreis beträgt für Gigplat 50 Pfg. u. Stehplat 25 Bfg. Die Beran-ftaltung verspricht febr intereffant gu werben und wird ber Befud unfern Mitgliebern beftens empfohien.

Der Borftand.



Gefangverein "Frohfinn" Bierftabt.

Gegr. 1859. Nächften Sonntag, ben 3. Mai, nachmittage praxis 31/2 Uhr findet in unferm Bereing. lotal Gafthaus "Zum Taunus" Bef. Frau Biv. Gogmann, unfere biesjährige

Frühjahrs=

General versammlung ftatt. Die Tagesordnung ift eine febr reichhaltige und richten wir an unfre berehrten Ehren-, inaftiben und aftiven Mitglieder bie bergliche Bitte, fich recht gablreich und punftlich einzufinden. Der Borftond.

letzt ist es Zeit

meine Damen Ihren vorjährigen

modernisieren zu lassen.

Alte Hüte

werden bei mir mit besonderer Sorgfalt behandelt und gelangt nur tadellose Arbeit und moderne Ausführung zur Ablieferung.

Frau Sundheim, Putzgeschäft,

Erbenheimer-Straße 28.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Ableben unsrer lieben Tochter

Selma

sagen auf diesem Wege herzlichen Dank.

H. Kanter and Familie.

e. G. mit unbeider. Daftpflicht ju Bierftabt.

Camstag, ben 2. Mai, abends 81/2 Uhr findet im Sir einelotole Gafthaus "Zum Baren" eine Berfammlung ftatt, wis bie Mitglieder ergebenft eingelaben merben.

Tage sordn ung: 1. Beftellung von Kleie für bas zweite Salbjahr 1914. 2. Beratung eventuell Beichluffaffung über einen abzuschließes

ben Bertrag mit einem Drefcmafdinenbefiger.

3. Wichtige Befprechung.

Wegen der wichtigen Tagesordnung wird vollgabliges & icheinen erwartet.

Der Borftaud.

Gemeinfame Ortstrantentaffe Bierftadt.

Am Donnerstag, ben 7. Mai 1. 38. abends 81/2 III findet im Gaftbaus "Bur Sonne" die ordentliche Frubjahrs font ralversammlung statt, wonn famtliche Mitglieder der Raffe, bier Die Arbeitgeber mit der Bitte um recht gablreiches Ericheinen biet burd eingelaben werben.

I a g e s o r b n u n g: 1. Abnahme ber Jahresrechnung 1913 bezw. Schluftrechnung Der Borftand

Stahl, I. Borfigender.

hüte, Mützen, Schirme

jowie herren. und Anaben-Renheiten in großer Auswit

tauft man gut und billig im Ont- und Müten-Geschäft

bon -Jean Nix, Wiesbaden, Bleichstraße Elettrifche Bahn, weiße Linie (Bierftadt-Dogheim, Dalteftelle Delmund Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

Gasthaus

Schulgaffe 4 Wiesbaden, vis à vis Bormafempfiehlt ben herrn Landwirten und Landbewohners feinen guten billigen Frühftudetifch, Mittagetifch und Abendtifch, bei forgfältiger Bedienung u. civilen Breifen. Andichauf der Kronenbranerei, hell und bunfel. Um freundlichen Bufpruch bittet

Beinrich Gröninger.

Juwelen- Gold- und Silber-:: waren, sowie Uhren :: Größte eigene Werkstätte a. Platze für Goldschmiede-:: Kunstarbeiten und ::

Reparaturen. Gelegenheitskäufe in Brillant-Schmucks.

Meister

Wiesbaden,

Kirchgasse 70 neben der Hirschapotheke. Prämiert

Goldene Medaille Wiesbaden 1909. Ehren-Diplom.

Fernruf 2327 :: Bitte meine Schaufens ter zn beachten.

Connenberg, Aboliftrage 5, 3 Zimmerwohunng mit Ruche und Bubehor gu vermieten Raberes bafelbft im Parterre.

Offerien mit Breisangabe Größenmaß an die Gepeliest diefes Blattes unter 683.

Dame, bie ihre Stubies be gemoche, erften Bofefforn

Raberes Biesbaben, Rhife

Zimmer und Richt

Phramiden-Lorbeet

Bäume

Tannuoffrage 28.

gemacht, nimmt noch ein ge

Edillerinnen für

ftrafe 86 part.

gegen mäßiges Donocar.

Rlappwagen billig ju verfaufen. 911

Wer liebt

cin gartes, reines Geficht, faste ingendrifches Andseben und iconen Teint, der gebranche Steckenpferd Seift

(die beste Lilienmilche Seife)

à St. 50 Pf. Die Wirfnig er weicher rote und riffige Dant mot fammetweich macht. Tube 50

Otto Ermeier.